

## Dem Image Thüringens als „Billiglohnland“ entgegenwirken!

Landesregierung verweigerte das Tarifergebnis zeit- und inhaltsgleich zu übernehmen

In der vorigen Ausgabe des Vollzugsdienstes wurde eine Pressemitteilung des tbb vom 1. Mai 2015 hinsichtlich der Übernahme des Ergebnisses der Tarifverhandlungen für die Beamten veröffentlicht und in einer Anmerkung mitgeteilt, dass Ministerpräsident Ramelow die Vorsitzenden der im tbb vertretenen Gewerkschaften für den 13. Mai 2015 zu einem nichtöffentlichen Gespräch zu diesem Thema eingeladen hatte.

In Folge des Reaktionsschlusses konnte damals über das Gespräch noch nicht berichtet werden. Dies hole ich hiermit nach.

An dem Gespräch in der Staatskanzlei nahmen neben dem Ministerpräsidenten **Bodo Ramelow**, Finanzministerin **Heike Taubert** sowie Innenminister **Dr. Poppenhäger** teil.

Im Gespräch wurde, nachdem die Vertreter der Landesregierung ihren Standpunkt dargelegt und auf die Haushaltslage verwiesen hatten, mitgeteilt, dass ein Gesetzentwurf in den Landtag eingebracht wird, der eine zeitversetzte

Übertragung des Tarifergebnisses wie folgt vorsieht:

1. Inhaltsgleiche Übernahme der Tarifierhöhung von 2,1 % im Jahr 2015 zeitverzögert um sechs Monate zum 1. September 2015 abzüglich einer Minderung von 0,2 % Versorgungsrücklage
2. Inhaltsgleiche Übernahme der Tarifierhöhung von 2,3 % im Jahr 2016 zeitverzögert um sechs Monate zum 1. September 2016 abzüglich einer Minderung von 0,2 % Versorgungsrücklage. Die Erhöhung der Beamtenbezüge beträgt jedoch mindestens 75,00 € und die Erhöhung der Anwärterbezüge mindestens 30,00 €
3. Erhöhung der Bezüge im Jahr 2017 zum 1. September 2017 um den Durchschnittswert der Besoldungsanpassungen seit 1993 in Höhe von 1,95 % abzüglich einer Minderung von 0,2 % Versorgungsrücklage.

Durch die Mitgliedsgewerkschaften wurde dieses Vorhaben, insbesondere die geplante Verzögerung bei der Übernahme sowie die Absicht, schon jetzt für das Jahr 2017, also nach Ablauf des derzeitigen

Tarifvertrages eine Regelung für die Beamten zu treffen und diese damit von der Tarifentwicklung abzukoppeln, kritisiert. Letztlich ist es auch im Hinblick auf die folgenden Tarifverhandlungen äußerst bedenklich, weil dann unter Umständen im Bereich der Beschäftigten mit der Erhöhung im Bereich der Beamten argumentiert und damit ein Trend vorgegeben werden könnte.

Es wurde auch mitgeteilt, dass der Umstand, dass einige Bundesländer (Bayern, Hamburg usw.) das Tarifergebnis zeit- und inhaltsgleich übernommen haben und die Thüringer Landesregierung dies verweigert, im Hinblick auf das Vorhaben der Landesregierung, dem Image von Thüringen als „Billiglohnland“ entgegen zu wirken auf breites Unverständnis stößt.

**Der nunmehr vorliegende Gesetzentwurf mit den o.g. Änderungen könnte frühestens in der Landtagssitzung am 4. bis 6. November 2015 verabschiedet werden. Nach uns vorliegenden Informationen ist vorgesehen, die erhöhte Besoldung dann zum 1. Dezember 2015 rückwirkend ab September 2015 zu zahlen.**

J. Bursian

## Erfahrungsaustausch über den Justizvollzug in den Bundesländern

BSBD-Arbeitsgruppe besucht die Jugendstrafanstalt Arnstadt

Am 23. Juli 2015 besuchte eine gemeinsame Arbeitsgruppe aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland unter der Leitung der jeweiligen Landesvorsitzenden Winfried Konrad und Markus Wollscheid die Jugendstrafanstalt Arnstadt.

Nach einer Vorstellung der Anstalt durch Frau Regierungsdirektorin **Brüchmann** und anschließender Besichtigung kam es zu einem regen Erfahrungsaustausch über den Justizvollzug in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen.

Im Ergebnis war festzustellen, dass viele Parallelen bestehen. Dies betrifft besonders auch den Rückgang der Jugendstrafgefangenen sowie die Schwierigkeiten bei der Einstellung von neuem Personal für den Justizvollzug, vor allem im Bereich des Medizinischen und Psychologischen Fachdienstes.

Im Anschluss der Vorstellung der Jugendstrafanstalt und deren Besichtigung gab es auch Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch zur Gewerkschaftsarbeit

mit Vertretern des Vorstandes des BSBD-Ortsverbandes Kollegen **Olaf Knüppel** und **Maik Werner**. Auch hierbei wurde festgestellt, dass mit gleichen und ähnlichen Problemen gekämpft wird und es sich zunehmend schwierig gestaltet, Mitglieder für eine aktive Gewerkschaftsarbeit zu gewinnen.

Die gemeinsame Arbeitsgruppe bedankte sich für die Gelegenheit zu diesem Besuch und zeigte sich von der neuen Jugendstrafanstalt beeindruckt. Für die Thüringer Kollegen bot sich die Gelegenheit zu einem interessanten Erfahrungsaustausch und hat den Wunsch auf einen Gegenbesuch gestärkt.

J. Bursian



Beeindruckt von der neuen Jugendstrafanstalt zeigte sich der Besuch aus Rheinland-Pfalz und dem Saarland.

Foto: BSBD



Im Bild die Teilnehmer der Erkundungstour durch das „Leipziger Neuseenland“.

Foto: BSBD

## „Wölfe“ in Leipzig

„Kitchenhäuser Fahrradwölfe“ auf 3-tägiger Radtour

Nun schon im 11. Jahr sind die Kollegen der Jugendstrafanstalt Arnstadt als unabhängige Interessengemeinschaft mit dem Rad in Deutschland unterwegs.

Diesmal stand der Besuch unserer sächsischen Nachbarn auf dem Tour-Programm. Vom 24. bis zum 27. Juni 2015 erkundeten die „Kitchenhäuser Fahrradwölfe“ 200 km mit dem Rad das „Leipziger Neuseenland“ im Süden der sächsischen Metropole.

Zu den Zielen gehörten der Cosputener, der Zwenkauer, der Markkleeberger und Störnthaler See.

Vorbei ging es an markanten Punkten wie dem Kanupark Markkleeberg, dem

Schloss Gündengoassa, dem BELANTIS Vergnügungspark und der Bistumshöhe. Dort konnte man – nach 180 Stufen – einen fantastischen Rundblick auf Leipzig und Umgebung genießen.

In der Stadt Leipzig standen das alte Rathaus und das Völkerschlachtdenkmal auf dem Besichtigungs-Programm. **Das Fazit:** Leipzig und Umgebung ist jederzeit eine Reise wert und das nicht nur für Radfahrer!

Ein günstiges Hotel am Rande der Stadt, gutes Wetter und von der Defektheze verschont, rundeten die Tour 2015 ab. Herzlichst bedanken sich die „Fahrradwölfe“ bei dem Organisator **Michael Thimm** sowie beim Financier **Lutz Geyer**.  
*Uwe Hofffeld*

## Verbandstag 2016

Gemäß § 7 Nr. 5 unserer Satzung wird bekannt gegeben, dass der Hauptausschuss beschlossen hat, den Verbandstag am 20./21. April 2016 in Jena durchzuführen.

Zu diesem Verbandstag kann jeder Ortsverband Mitglieder entsprechend seiner Mitgliederzahl und der Festlegung in unserer Satzung delegieren. Zum Landesvertretertag wird ein neuer Landesvorstand gewählt, zudem sind aus Sicht des Landesvorstandes einige Satzungsänderungen erforderlich. Entsprechend der Satzung können Ortsverbände und Mitglieder des Hauptausschusses Anträge einbringen. Diese müssen bis acht Wochen vor Beginn des Verbandstages eingegangen sein.

Am 30. September 2015 wird zur Vorbereitung in Jena eine Sitzung des Landeshauptausschusses stattfinden.

**Der Landesvorstand**

Immer ein Vorteil mehr!

**Günstiger versichern. Besser finanzieren. Mehr sparen.**

Sichern Sie sich jetzt ausgezeichnete Vorsorge- und Vorteilsangebote. Exklusiv für Mitglieder des BSBD und ihre Angehörigen.

Informieren Sie sich unter:

[www.dbb-vorsorgewerk.de](http://www.dbb-vorsorgewerk.de)

Oder rufen Sie an:

**030 / 4081 6444**



Bild: Jana Denzler

Nicole W., dbb-Mitglied, empfiehlt die attraktiven Vorteilsangebote des dbb vorsorgewerk.

Wir trauern um unsere langjährige Kollegin

## Romy Bucklitzsch

Sie ist im Alter von 50 Jahren verstorben.

Wir haben Frau Bucklitzsch als sehr engagierte und sympathische Kollegin kennen- und schätzen gelernt.

Wir werden sie stets in guter Erinnerung behalten.

Unser ganzes Mitgefühl gilt ihren Angehörigen.



Der Leiter der JVA Hohenleuben

Der örtliche Personalrat

Der BSBD-Ortsverband

**BSBD**  
Gewerkschaft Bistumshöhe

**dbb vorsorgewerk**  
günstig • fair • nah